

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **10 (1905-1906)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lehrerin am Grossmünster, Zürich; Frl. P., Spielwarengeschäft, Kramgasse, Bern; Frl. E. H., Lehrerin, Baden; Frl. E. B., Gesellschaftsstrasse, Bern; Frl. W., Winterthur; Sekundarschule Brislach, Baselland; Frl. B., Lehrerin, Obere Stadt, Bern; Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich I; Frl. A. Sch., Lehrerin, Steffisburg; L. K., Lehrerin, Lützelfüh; Frau Verwalter K., Burgerspital, Bern; Frl. J. Sch., Lehrerin am Seminar Monbijou, Bern; Seminarklassen I, II, III, Monbijou, Bern; Frl. J. Sch., Lehrerin, Schangnau; Frau B.-J., Bern; M. B., Lehrerin an der Sevogelschule Basel; Frl. A. R., Lehrerin, Münchenbuchsee; Frl. E. Z., Lehrerin, Untere Stadt, Bern; Frl. A., Privatlehrerin, Bern (Stanniol).

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Sektion Bern und Umgebung.

Werte Mitglieder! Die h. Regierung hat uns die Bewilligung zur Veranstaltung einer Tombola erteilt. Höhe 10,000 Fr. Preis eines Loses 1 Fr.

Wir ersuchen Sie nun: 1. selber die Hände zu rühren zur Anfertigung von Gaben; 2. bei Privaten und Geschäftsleuten Ihres Bekanntenkreises Gaben zu sammeln und 3. sich eifrig beim Verkauf der Lose zu betätigen.

Gaben, welche wir bitten, mit Wertangabe zu versehen, nehmen bis 1. Mai folgende stadtbernische Lehrerinnen entgegen:

Fräulein E. Stauffer, Effingerstrasse 18.
" L. Müller, Dufourstrasse 15.
" M. Garraux, Sulgenauweg 10.
" A. Möckly, Zeughausgasse 26.
" R. Pulver, Spitalackerstrasse 16.

Die Lose sind von nächster Woche an bei Frl. Möckly erhältlich.

In der Erwartung, dass Sie nach Kräften zum Gelingen des Werkes beitragen werden, zeichnet hochachtend
Der Vorstand.

Unser Büchertisch.

Die hauswirtschaftliche Ausbildung unserer Töchter. E. Zehnter; St. Gallen, Fehrsche Buchhandlung 1906 Preis 50 Rp.

In knapper und doch gründlicher Weise gibt uns die verehrte Verfasserin ein Bild der Entwicklung und des gegenwärtigen Standes der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule unserer Mädchen. Das Idealbild einer Mädchenfortbildungsschule, das uns hier vorgeführt wird, zeugt von der gründlichen Kenntnis derjenigen Gebiete der häuslichen Bildung, in denen sich heutzutage jedes weibliche Wesen, gehöre es nun der arbeitenden oder der besitzenden Klasse an, gehörig auskennen soll. — Die Lektüre der Broschüre sei nicht nur allen Kolleginnen, die sich für weibliche Fortbildungsschulen interessieren und die darin eine Menge Anregungen finden werden, bestens empfohlen; ich möchte sie auch in der Hand

unserer Gemeindeväter wissen, deren Verständnislosigkeit hinsichtlich der Bedeutung des weiblichen Pflichtenkreises oft ans bodenlose grenzt. *E. K.*

Das Büchlein Immergrün. Eine Auswahl deutscher Lyrik für junge Mädchen von Gustav Falke. Preis in weiss Leinen geb. M. 3.—, in roter Seide M. 4.—, in grünem Leder M. 5.—, in Pergament M. 6.—.

Das Büchlein Immergrün ist zwar durchaus nicht immer grün, wie obenstehende Preis- und Farbenskala verrät, aber immer reizend. Die Ausstattung ist äusserst fein und geschmackvoll, und die in Gold eingerahmten mit zierlichen gelben Lettern auf festes, schönes Papier gedruckten Gedichte entstammen unsern besten Dichtern. Goethe, Uhland, Mörike, Hebbel, Storm, Keller, Fontane, Meyer kommen in meist kurzen, gutausgewählten Proben ihrer Poesie zu Worte. Da das Buch hauptsächlich als Konfirmationsgeschenk gedacht ist, wurde die Liebeslyrik ausgeschlossen. Doch ist deshalb der Inhalt durchaus nicht erbaulichen oder sentimentalischen Charakters. Perlen echter, feiner und reiner Lyrik werden den jugendlichen Leserinnen dargeboten, wohl geeignet, Freude an der Kunst und am Guten, Edlen und Wahren zugleich in ihnen zu wecken. Eine hübschere, passendere Ostergabe für Konfirmandinnen lässt sich kaum denken. *E. G.*

Unter dem Franzosenjoch. Dramatisches Zeitbild in vier Akten von Emma Hodler. Preis Fr. 1.80 Bern, A. Francke 1906.

Zwei französische Emigranten, eine aristokratische Dame und ein junger Royalist halten sich in einem bernischen Landpfarrhaus versteckt. Die Pfarrerstochter Elisabeth entbrennt in Liebe zu dem fremden Jüngling und gewinnt durch ihre Schönheit seine Neigung. Durch Unkenntnis der Gefahr und Ungeschick verrät sie ihn aber an seine Verfolger. Aus Verzweiflung stürzt sie sich dann mit einem Trüpplein begeisterter Bauern in den Kampf mit den Franzosen und wird als unterliegende Landstürmerin gefangen. Vor dem Angesicht Schauenburgs trifft sie mit dem todgeweihten Geliebten zusammen, und es gelingt ihr, das Herz des Gewaltigen zu rühren. Schauenburg gibt beide dem Leben und der Liebe zurück.

Der historische Hintergrund, bühnenwirksame Szenen und tragische Effekte werden dem Stücke die Volksbühnen erobern und ein naives Publikum, für das es bestimmt ist, befriedigen. Kritischeren Blicken können Unwahrscheinlichkeiten in der Charakterzeichnung und ungenügende Motivierungen der Handlung nicht entgehen. *E. G.*

Illustrationen zu Lesestücken für Wandtafel-Skizzen — auch zum Zeichnen für Schüler von J. Billeter, Lehrer an der allgemeinen Gewerbeschule in Basel. Kommissionsverlag von Ernst Frankh, Petersgraben 63, Basel 8°.

Beim Durchgehen der 8 vorliegenden Lieferungen, von denen einige die 2., andere die 3. Auflage aufweisen, gewinnt man die Überzeugung von dem hervorragend pädagogischen Werte, den dieses Zeichnungswerk für Lehrer und Schüler in sich schliesst. Es regt den Lehrer zu gründlichem Studium an und veranlasst ihn, durch mannigfache Übung seine zeichnerische Tätigkeit zu entwickeln. Dem Schüler dagegen bieten die vermitteltst weniger kräftiger aber einfacher Linien angeführten Illustrationen zu bekannten Erzählungen, wie Hänsel und Gretel, der Wolf und die sieben Geisslein, der Wolf und das Lamm usw., reichen Stoff zur Betätigung seiner Phantasie. Zur Belebung des Anschauungsunterrichts an der Wandtafel vorgeführt, müssen diese Skizzen den Nachahmungstrieb und das Gestaltungsvermögen der Schüler lebhaft beeinflussen und sie zu schärferer Beobachtung der Dinge und Begebenheiten in ihrer Umgebung

gewöhnen. Jeder Lehrkraft sei die Anschaffung dieser kleinen, inhaltlich so reich ausgestatteten Hefte lebhaft anempfohlen. *St.*

Stickereien. Entwürfe von Helene Schmitt, Leiterin der Klasse für Buntstickerei an der Frauenarbeitsschule in Basel.

Unter diesem Titel ist vor kurzem das 1. Heft eines Werkes erschienen, welches auf Tafeln Handarbeiten veröffentlicht, welche an der Frauenarbeitsschule in Basel ausgeführt wurden. Die Blätter dieses ersten Heftes sind nicht nur tadellos in der Ausführung, sondern, was wichtiger ist, sie zeigen überall einen modernen, eleganten Geist und eine sichere Hand, handle es sich um ein Schmuckkästchen oder einen Tischläufer.

Die Verfasserin wird ihr Werk wohl kaum für Schulen, welcher Art diese seien, bestimmt haben, da natürlich angenommen wird, dass diese Anstalten sich nicht mit Kopieren abgeben, sondern im Gegenteil die Schülerinnen anleiten, alle Arbeiten selbständig zu entwerfen. Für alle Nichtzeichner hingegen dürften diese Blätter von Nutzen sein, da alle Zeichnungen (wohl zum ersten Male), in Naturgrösse erscheinen und die Arbeit also ohne weiteres gepaust werden kann; die klare, schöne Zeichnung wird dies sehr erleichtern. *M. P.*

Künstlerischer Wandschmuck-Katalog. Künstler-Steinzeichnungen aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 32 S. Text und 24 Bildertafeln in Dreifarbendruck. Gratis.

Schon häufig hatten wir Gelegenheit, unsere Leser auf die trefflichen Künstler-Steinzeichnungen aufmerksam zu machen, die im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig erscheinen. Nunmehr liegt von der ganzen Sammlung ein mit feinem Geschmack ausgestatteter neuer Katalog vor, der allen Freunden dieses verdienstvollen Unternehmens umso willkommener sein wird, als darin diesmal alle bisher erschienenen und demnächst erscheinenden Blätter in Farbendruck wiedergegeben sind. Wenn diese Reproduktion natürlich auch nicht die ganze Feinheit und den vollen koloristischen Reiz der Original-Lithographien erkennen lässt, so ermöglicht sie doch dem Käufer, sich von der farbigen Wirkung der Bilder eine Vorstellung zu verschaffen und erleichtert ihm so wesentlich die Wahl. Als einen besonderen Vorzug möchten wir ferner die Anordnung erwähnen; denn indem stets 4 zueinander passende Bilder auf einem Blatt zusammengestellt sind, wird dem Kunstfreund eine sichere Auswahl von Pendants ermöglicht. Man versäume nicht, sich dieses hübsche Büchlein, das vom Verlage kostenlos überlassen wird, kommen zu lassen. Auch der zurzeit keine Bilderanschaffungen beabsichtigt, wird an dem kleinen Prachtwerk seine Freude haben.

Malübungen für Kinder von C. Hofmann. Heft 1. Preis pro Heft 80 Pfg. Verlag von Otto Maier in Ravensburg.

Wer sich je mit Kindern beschäftigt hat oder sich an seine eigenen Jugendtage erinnert, weiss, mit welcher Freude und mit welchem Eifer die Kleinen mit Pinsel und Farbe hantieren. In Journalen und auf Bilderbogen werden passende Sujets zum Bemalen herausgesucht, und nicht immer findet der farbenfreudige, junge Künstler Zeichnungen, die seinem Können entsprechen. Vorliegendes Heft enthält nun hübsche Skizzen von Pflanzen, Tieren, Menschen und Gegenständen, die sich zum Bemalen sehr gut eignen, und daneben die entsprechenden Vorlagen in Farben. Das wirklich hübsche Werklein bietet den Kindern eine angenehme und anregende Spielbeschäftigung. *E. G.*

Taschenatlas der Schweiz. 26 kolorierte Karten, gestochen und gezeichnet von Emil Wagner. Dritte Auflage, durchgesehen und verbessert von der Geographischen Anstalt H. Kümmerly & Frey, Bern. In Leinen biegsam gebunden Fr. 4. —.

Die klar und fein gezeichneten Karten werden jedem Touristen vortreffliche Dienste leisten. Ohne mit Details überladen zu sein, was bei dem kleinen Format die Deutlichkeit beeinträchtigen müsste, bieten sie das Wesentliche jeder dargestellten Landschaft, so dass man sich überall rasch und sicher orientieren kann.

E. G.

Die Kriegstaten der Schweizer dem Volk erzählt von Oberst Emil Frey, alt Bundesrat. Reich illustriert von Evert von Muyden. In 15 Lieferungen. Neuenburg, Verlag von F. Zahn. Subskriptionspreis pro Lieferung Fr. 1.25, für Nicht-Subskribenten Fr. 2. —.

Da mit dem 31. März die Subskription unwiderrufflich geschlossen wird und der erhöhte Ladenpreis eintritt, machen wir unsern Leserkreis nochmals auf das nun vollständig vor uns liegende Werk aufmerksam. Der Text zeichnet sich durch Klarheit und Lebendigkeit aus, und die schönen Illustrationen, alte wie neue, sind ausserordentlich instruktiv. Die Darstellung der Kriegstaten reicht bis in die neue Zeit und schliesst mit der Grenzbesetzung von 1870. Der Verfasser bekennt sich dann noch in einem kurzen Schlusswort als Anhänger kriegerischer Tugenden und als Gegner derer, die da meinen, der ewige Friede sei das zu erstrebende Ideal. Er ermahnt das Schweizer Volk zur Mannhaftigkeit und zur Kriegsbereitschaft. Seine Schilderung der Taten unserer Vorfahren soll den Leser davon überzeugen, dass die Waffen unsere glückliche Gegenwart geschaffen haben und unsere Zukunft schützen werden.

E. G.

Ausserdem sind folgende Bücher zur Rezension eingesandt worden, die vorläufig nur genannt werden können:

Otto Gollings Lehr- und Übungsbuch des kaufmännischen Rechnens. Drei Teile. Dritte Auflage. Neu bearbeitet und erweitert von Otto Mantzke. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung 1905.

Methodik des Volks- und Mittelschulunterrichts. III. Bd. Die technischen Fächer. Schreiben, Zeichnen, Gesang, Weibliche Handarbeiten. B. G. Teubner. Leipzig und Berlin.

Geographie für höhere Volksschulen von Prof. Dr. J. J. Egli. II. Europa. Zehnte vermehrte Auflage. Bearbeitet von J. H. Büchi, Sekundarlehrer. Preis 80 Rp. Zürich, Schulthess & Cie., 1904.

Übungen zur Befestigung in der Rechtschreibung. Von G. Strickler, Sek.-Lehrer in Grüningen, Kt. Zürich. Preis 1 Fr. Zürich, Schulthess & Cie., 1904.

Allerlei interessante Beobachtungen. Eine in ausgeführten Beispielen gegebene Anleitung, die Jugend zu recht vielseitigen genauen Beobachtungen anzuregen. Von Emil Nüesch, Lehrer an der Knaben-Oberschule in St. Gallen. Preis 2 Fr. 40. Verlag von Huber & Cie., Frauenfeld.

Über Kindererziehung. Erlebtes und Gedachtes von Otto Baumgarten. Geheftet 80 Pfg. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr, 1905. Ein sehr anregendes modernes Büchlein über Erziehung. Eltern und Lehrern zu empfehlen. Die Red.

Das Liebesleben der Pflanzen von R. H. Francé. Mit Abbildungen. Vierte Auflage. Mk. 1.—. Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Geschäftsstelle: Franck'sche Verlagshandlung.

Gedichte Martin Greifs. Auswahl für die Jugend. Leipzig. C. F. Amelangs Verlag. 1905. Preis 80 Pfg.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellessuchenden bestens empfohlen.

Gesucht nach **Dänemark** eine Erzieherin (Französisch und Klavier). Nach **Marseille** eine Erzieherin (Französisch, Englisch, Zeichnen). Nach **Portugal** eine Erzieherin (Französisch, Englisch, Musik). Auskunft über letztere Stelle erteilt Frl. Marie Garraux, Sekundarlehrerin, Sulgenauweg 10, Bern.

Man wende sich an unser Stellenvermittlungsbureau Rütlistr. 47, Basel.

Bei **Adressänderungen** bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, sondern auch die **alte** Adresse anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird.

Die Expedition.

ANNONCEN

Humoristische Vorträge

„Die Heiratslustige“, urgelungener Vortrag 30 Rp.
Zur Hochzeit, Deklamationen 70 Rp.
Der **Männerspiegel**, für Dame oder Herrn in Frauenkleidung 30 Rp.
Zu was sind d'Fraue guet 30 Rp.
Besprechung der Ehe 30 Rp.
Loblied auf den Ehestand 30 Rp.

472 Verlag **J. Wirz**, Grüningen.



Drucksachen aller Art

besorgt geschmackvoll, prompt und billig

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern



Institut für Schwachbegabte

im „Lindenhof“ in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg.

Prospekte versendet

465

J. Straumann, Vorsteher.